

Rübenkleinteile

Rübenkleinteile fallen bei der Zuckerrübenverarbeitung als Nebenprodukt an. Es handelt sich um gereinigte, abgepresste Bruchstücke von Zuckerrüben und Reste von Rübenblättern.

TS-Gehalt	18-20 %
NEL (MJ/kg)	6,7
ME (MJ/kg)	10,8
XP (g/kg TS)	76
nXP (g/kg TS)	130
RNB	- 9

Potthast, C. et al. 2011, Zuckerindustrie, 136 (10): 663-669

TS=Trockensubstanz, NEL=Nettoenergie-Laktation, ME=Umsetzbare Energie, XP=Rohprotein, nXP=nutzbares Rohprotein am Dünndarm, RNB=Ruminale Stickstoffbilanz

- energiereiches, schmackhaftes und hochverdauliches Futtermittel für Wiederkäuer
- QS zertifiziert und GVO frei
- Stimulation der Trockenmasseaufnahme
- Erhöhung der Energiekonzentration und Verdaulichkeit der Gesamtration

Hinweise zur Fütterung

- ⇒ können frisch (innerhalb von 2-3 Tagen um einen Verderb zu verhindern) oder siliert verfüttert werden
- ⇒ zu Fütterungsbeginn die vorgelegte Menge langsam steigern
- ⇒ nicht in den leeren Futtertrog legen



Rohnährstoffe in g/kg TS	
Rohfaser (XF)	102
Rohasche (XA)	89
Zucker (XZ) frisch	361
Zucker siliert	100
Rohfett (XL)	3
N-freie Extraktstoffe	730

Mineralstoffe	g/kg TS
Calcium	3,3
Phosphor	2,1
Magnesium	2,3
Natrium	0,9
Kalium	15

Potthast, C. et al. 2011, Zuckerindustrie, 136 (10): 663-669

Fütterungseinsatzmengen (kg/Tag):

- Milchvieh: 10 - 15 kg/Tag
- Jungrinder: 5 -10 kg/Tag
- Mastbullen: 10 -15 kg/Tag

Verfügbarkeit:

Während der Zuckerrübenkampagne, von ca. Mitte September bis Ende Dezember.

Silierung:

- möglichst warme Einsilierung und eine Zwischenlagerung ist zu vermeiden
- sollte im Fahrsilo oder auf einer befestigten Bodenplatte erfolgen
- die Rübenkleinteile beim Silieren nicht verschmutzen
- mit dem Schlepper gut verdichten/festfahren
- mit Folie luftdicht abdecken, Folie beschweren
- Wassereintritt in den Silostock vermeiden
- ausreichende Silierdauer von mind. 6 Wochen
- max. Futterstockhöhe im Flachsilo von ca. 1,5 m einhalten, damit eine gleichmäßige Abkühlung erfolgen kann
- eine Mischsilierung mit Gras, Mais oder Pressschnitzeln ist gut möglich
- fortlaufende Kontrolle des geschlossenen Silos auf Beschädigungen

Bei der Entnahme ist folgendes zu beachten:

- gerader und glatter Anschnitt
- vermeiden von Auflockerungen
- ausreichender Entnahmevorschub
 - ca. 0,2 m/Tag im Winter und ca. 0,4 m/Tag im Sommer
 - zur Vorbeugung einer Nacherwärmung